

Das Seminar findet in hybrider Form statt. Welche Programmpunkte auch online stattfinden, ist im Programm vermerkt.

Tagungssprachen sind Deutsch und Spanisch mit Übersetzung ins Deutsche.

Wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Teilnahme-Gebühren

Normalverdienende	80 Euro
Studierende/Geringverdienende	45 Euro

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

Tagesgäste sind willkommen, müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses in voller Höhe bezahlen und erhalten keine Fahrtkostenerstattung.

Teilnahme online: kostenlos, Spende willkommen

Unterkunft:

Es gibt einige Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer. Wünsche nach Einzelzimmern (bitte bei Anmeldung angeben!) können nur sehr eingeschränkt berücksichtigt werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möge sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden anteilig erstattet.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Anmeldeschluss ist der 14. April.

Der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0
<https://dpsg-koeln.de/ueber-uns/unsere-dioezesanebene/tagungs-und-gaestehaus>

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hauptbahnhof mit Straßenbahn Nr. 16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz
weiter siehe Skizze unten



Fotos: Quisca Producciones, Laurie Shaull

informationsstelle
dperú e.v.



Just Transition Sozialer Wandel in Peru



Peru-Seminar

26. bis 28. April 2024

in Köln

und online

Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Gefördert von
ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Just Transition

Sozialer Wandel in Peru

Just Transition – auf Deutsch Gerechter Wandel, auf Spanisch Transición Justa – ist „ein politisches Konzept für einen Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen, resilienten und sozial gerechten Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung“. So steht es im Lexikon für Entwicklungspolitik des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Wir gehen der Frage nach, was dieses Konzept in Peru und in den deutsch-peruanischen Beziehungen bedeutet und wie es umgesetzt werden kann. Dabei setzen wir den Schwerpunkt auf soziale und politische Aspekte.

Wie können wir die Vision eines gerechten Wandels diskutieren angesichts einer dramatischen politischen und demokratischen Krise und einer tiefen gesellschaftlichen Spaltung im Land? Wer redet da noch vom Ziel der Klimaneutralität?

Wir diskutieren das Konzept Just Transition mit Vertreter*innen der peruanischen Zivilgesellschaft, der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit und von in Lateinamerika aktiven Unternehmen.

Das Goldfieber am Fluss Cenepa im Norden Perus bedroht die dort lebenden indigenen Awajún-Gemeinschaften. Die indigene Organisation ODECOFROC kämpft für die Verteidigung ihres Gebiets. Anhand dieses aktuellen Konfliktes diskutieren und erproben wir Theorie und Praxis des Konzeptes Just Transition.

Mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, interaktiven Methoden und Arbeitsgruppen bieten wir viele Inputs und ebenso viel Raum für Diskussion und Austausch.



Programm

Freitag, 26. April

- 18.00h Anreise
- 18.30h Abendessen
- 19.15h **Begrüßung, Kennenlernen**
- 20.30h **Die aktuelle politische Situation in Peru**
mit Indira Huilca, Politikwissenschaftlerin und ehemalige linke Kongressabgeordnete
auch online!

Samstag, 27. April

- 8.00h Frühstück
- 9.00h **Was heißt eigentlich Just Transition?
Was bedeutet es für die deutsch-peruanische Zusammenarbeit?**
Reflexionen und Denkanstöße von Mitgliedern der Infostelle Peru
auch online!
- 9.15h **Just Transition: nur ein Schlagwort oder echter Wandel?**
Paneldiskussion mit
Orlando Baquero, Geschäftsführer Lateinamerika-Verein e.V.
Dr. Nicole Maldonado Pyschny, Länderreferentin Peru, BMZ
Dr. Carlos Herz, Anthropologe, Direktor des Centro Bartolomé de las Casas in Cusco
auch online!
- 11.00h **Neue Spielräume erobern: Die Rolle der Zivilgesellschaft am Beispiel des Goldabbaus in Cenepa**
Politische Partizipation in konflikthaften Kontexten – eine interaktive Auseinandersetzung
- 13.00h Mittagessen
- 14.30h **Neue Spielräume erobern**
Fortsetzung vom Vormittag
mit Dante Sejekam, Präsident der indigenen Organisation ODECOFROC

16.30h Arbeitsgruppen

AG 1: Gendergerechtigkeit und die Rolle der Frau in der peruanischen Bildungspolitik

mit Dr. Margaretha Rolfes de Franco, Direktorin des Pädagogischen Instituts Paulo Freire, Lima
spanisch-deutsch

AG 2: Lithium für die Energiewende – bald auch aus Peru?

mit Vanessa Schaeffer, Kampagne Bergbau Peru
nur deutsch

AG 3: Partizipation bei Klimaschutz-Projekten der Klimafinanzierung

mit Silke Lunnebach, Klima-Bündnis e.V.
nur deutsch

AG 4: Zivilgesellschaft in Gefahr Shrinking spaces und die Rolle der Zivilgesellschaft in Peru

mit Rocío Meza, Juristin, Action Solidarité Tiers Monde (Luxemburg), früher Instituto de Defensa Legal, Lima
und Dr. Carlos Herz, Anthropologe, Direktor des Centro Bartolomé de las Casas in Cusco
spanisch-deutsch

18.30h Abendessen

20.00h Austausch, Musik, Tanz

Sonntag, 28. April

- 9.00h **Marktplatz**
Projekte, Initiativen, Kampagnen
- 10.15h **Ergebnisse der Arbeitsgruppen** - Schlussfolgerungen für die Solidaritätsarbeit
- 11.15h **Planungen, Aktivitäten und Aktionen 2024**
- 11.45h **Auswertung**
- 12.00h Mittagessen
- Ende